Stimme der Freiheit

Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der
Freien Bürger Union

Nr. 1/15 Febr. 2015 16. Jahrgang

Auf ein Wort unseres Landesvorsitzenden Reinhold Rupp: „Liebe Weggefährten, seit der Einführung des Euro nehmen Abneigung und Unverständnis unter den europäischen Völkern zu. Hinzu kommt der Abstieg unseres Landes seit den siebziger Jahren. Die Kinder verdienen weniger als ihre Eltern. Die Renten der jungen Deutschen sind weder sicher, noch wird man von ihnen leben können. Während die Anzahl der Milliardäre ständig zunimmt und schon einem Prozent der Weltbevölkerung nahezu die Hälfte aller Besitztümer gehört, kann hierzulande von seiner Hände Arbeit kaum noch ein Familienvater seine Familie ernähren. Die Globalisierung hat die soziale Marktwirtschaft gefressen. Lassen Sie mich mit einem Grußwort von Wladimir Putin schließen: „Die ganze Welt versinkt in Konflikten. Überall laufen Destabilisierungsprogramme, die alles unterspülen: Politik, Wirtschaft, Finanzen, Ethik und Moral. Viele Menschen wachen auf und beginnen in nationale Bewegungen zu investieren, um ihre Identität in der einpoligen Weltordnung, die von einigen wenigen Staaten ausgeht, nicht zu verlieren."

Richtigstellung: Der „Zwarte Piet", er lebt noch!

In der Weihnachtsausgabe der *Stimme der Freiheit* berichteten wir, daß ein Gericht in Amsterdam den „Zwarte Piet" (Knecht Ruprecht in den Niederlanden) trotz Massen-Proteste verboten hatte, weil er schwarz ist. Nach der Drucklegung der letzten *Stimme der Freiheit* erfuhren wir, daß das *höchste* Verwaltungsgericht der Niederlande das Urteil kassiert hatte, daß die alte Tradition des „Zwarte Piet" doch **nicht verboten** werden darf!
Das Amsterdamer Gericht, die EU und die UNO sahen im „Schwarzen Piet" Rassismus. Da er durch den Schornstein kommt, ist er natürlich schwarz, weshalb sich weißhäutige Niederländer als Knecht Ruprecht schwarz anmalen. Offenbar müssen Schwarze neuerdings „bunt" sein, um einem Weißen ebenbürtig zu sein. Das fanden *wir* nun wieder rassistisch. Oder ist es etwa kein Rassismus, wenn man Afrikaner und „Bunte" auf die gleiche Stufe stellt wie ein Chamäleon, wenn nach der Farbe „rot" (Kommunist), „braun" (Nazi) nun auch noch die Farbe „schwarz" (Neger, CSU) tabu ist. Zudem sind „Bunte" doch schon Schwule, siehe farbige Schwulendemos.

Blutige Kirchensteuern und Gewerkschaftsbeiträge für volksverhetzende Haß-Demos

Statt den Christen in aller Welt zu zeigen, daß wir an ihrer Seite stehen, machen sich unsere Kirchen mit dem Islam gemein. Die Montagsdemonstrationen in 2014 gegen die Islamisierung des Abendlandes wurden wie schon die Montagsdemonstrationen in der ehemaligen DDR totgeschwiegen. Doch im Dezember 2014 war das nicht mehr möglich. An dem Montag, als in Dresden 7.000 Menschen gegen die Islamisierung auf die Straße gingen, waren *nicht* tausende Gegendemonstranten unterwegs, sondern nur einige hundert. Dieses „breite Bündnis" aus Gewerkschaften und Kirchen grölte: „Gegen Heimat, gegen Volk, gegen Vaterland."
Diese Aufmärsche, letztlich für den Islam und für die ISIS, werden mit unseren Gewerkschaftsbeiträgen und mit unseren Kirchensteuern finanziert. Mit von Hass triefenden Parolen wird zur Volksverhetzung gegen die eigenen Mitbürger aufgerufen. Und selbst die Kirche ist sich nicht zu schade, aus falsch verstandener Toleranz sehenden Auges in den Untergang zu marschieren. Allenthalben wird zu Zivilcourage und zum „Schulterschluß der demokratischen Kräfte" aufgerufen. Zeigen wir Bürger aber Zivilcourage wie bei der Bürgerbewegung *Pegida*, dann werden wir von linksextremen Schlägern der rotfaschistischen „Antifa", der SA des linken Mobs, mit Drohungen belegt wie: „Ihr wollt Krieg? Ihr bekommt Krieg!" Auf eine Distanzierung von diesen Aufrufen zu Selbstjustiz und Gewalt wartet man seitens der Gewerkschaften und von der Kirche vergebens. Wer schützt uns Christen vor den Anti-Pegida-Faschisten?
Seitdem gab es immer größere „Gegendemonstrationen". Die Anführungsstriche haben wir deshalb gesetzt, weil immer mehr durchsickert, dass viele Teilnehmer aus Politik, Gewerkschaften, Kirchen und Schulen wie zu DDR-Zeiten, also wie in einer Diktatur, zur Teilnahme *genötigt* wurden. In den fünf Lübecker Europaschulen wurde die Anti-Pegida-Demo zur Schulveranstaltung erklärt, womit die Teilnahme der Schüler unter die Schulpflicht fiel… Perfider geht es nicht: Hier wird Meinungsfreiheit ins Gegenteil verkehrt! Ins Gegenteil der Despotie, wo eine

selbstherrliche Clique sich anmaßt, darüber zu entscheiden, wer an einer Debatte teilnehmen und wer auf die Straße gehen darf und wer nicht.
Eines Tages, wenn Blut auf unseren Straßen fließt, werden sich Gewerkschaften und Kirche fragen lassen müssen, welchen Anteil von Schuld sie auf sich geladen haben. Dann wird man wie seinerzeit bei der Finanzierung der südafrikanischen Partei ANC nicht umhinkommen, die Verwendung blutiger Kirchensteuern zu hinterfragen.
Wie sehr die Welt aus den Fugen geraten ist, zeigt die **Fälschung der Zuwanderungsstatistik** in Sachsen. Zu der Frage der Berechtigung von Pegida aufgrund der Behauptung, daß es in Sachsen kaum Moslems gäbe, nahm Torsten Oelsner im Portal Freie Welt am 30.12.14 Stellung: „Die sächsische Statistik bringt wohl als einzige in der Welt das Kunststück fertig, aus den rund 10.000 Muslimen, die allein in Leipzig leben, 4.000 in ganz Sachsen zu machen.“ Wenn Statistiken so gefälscht werden, nur um uns Bürger zu belügen, dann stellt sich generell die Frage, **was in dieser Republik überhaupt noch stimmt!** Am besten hinterfragen Sie alles, was uns die Politiker und die Lügen-Medien jeden Tag in den Nachrichten weißmachen wollen!

Haben wir schon die Scharia? Mekka Deutschland ----- Die stille Islamisierung!

Mit diesen Schriftzügen warnte der „Spiegel“ bereits im Jahre 2007 (Ausgabe 13) vor gewalttätigen Muslim-Machos, vor „Ehrenmorden“ und unterdrückten Frauen, vor muslimischen Subkulturen und Parallelgesellschaften und vor einer „schleichenden Islamisierung!“ Wohlgemerkt, das war anno 2007. Und wo stehen wir heute?
Grundgesetz und Bundesverfassungsgericht fordern(!) die Wahrung der Identität des Deutschen Volkes. Wir, die Freien Bürger der FBU, stehen hinter dem Bundesverfassungsgericht und für den Erhalt des Deutschen Volkes, für alle Christ-Demokraten in unserem Land. Und wir erinnern **Kanzlerin Merkel an ihre Aussage: „Multikulti ist gescheitert!“** Die letzten Kanzler unserer untergehenden Republik hatten uns gewarnt: „Deutschland ist KEIN Einwanderungsland!“ (Ex-Kanzler Helmut Kohl), denn „Die Aufnahmefähigkeit ist erschöpft“ (Ex-Kanzler Helmut Schmidt) und **„Die Zahl der Ausländer muss halbiert werden“** (Ex-Kanzler H. Kohl). Tun wir es doch!!!

Wenn der Islam so harmlos ist, wieso werden dann ganze Stadtviertel von tausendköpfigen Araberclans „regiert“, wieso wird dann „mehr als 90 Prozent der gesamten Jugendkriminalität von Jugendlichen mit Migrationshintergrund begangen…“? (Bonner Generalanzeiger, 16.04.13)

Wenn der Islam so harmlos ist, warum *distanzieren* sich die Imame und die Mullahs in ihren Freitagsgebeten nicht von der Gewalt im Namen Allahs? Warum verurteilen sie nicht die Steinigungen, die Kirchenschändungen, die Auspeitschungen, die Hinrichtungen und Morde?

Wenn der Islam so harmlos ist, warum mahnt dann ***Volker Kauder*, CDU**: „Viele Konflikte auf der Welt gäbe es nicht, wenn die islamische Welt insgesamt die Religionsfreiheit uneingeschränkt achten würde. Die wachsende Intoleranz hat sich in einen **religiösen Vernichtungswahn** gesteigert, der vor keiner Religion oder Religionsgruppe haltmacht.“ Deshalb fordern wir:

Abschaffung der Religionsfreiheit für den Islam! Denn der Islam ist eine menschenverachtende Staatsform, die sich selbstherrlich über jede Religion und über jeden Staat erhebt. Überall, wo im Namen des Islam „regiert“ wird, herrscht eine grausame Gewaltherrschaft der Intoleranz, der Unterdrückung und der Ausrottung Andersdenkender.

Was verschweigt uns die **Lügenpresse** von alledem, was täglich in unserem Land geschieht? Sie verschweigen uns, wenn Ausländerclans Polizeistationen überfallen, wenn die Islamfaschisten ihre Mitbewohner in den Asylantenheimen malträtieren und bei Demos lauthals (und straffrei!) fordern: **„Juden ins Gas!“** Wird uns solange alles verschwiegen, bis der Scharfrichter auch in die deutschen Dörfer kommt?

Weckruf gegen Unbelehrbarkeit! Einst wurde dem Nationalsozialismus gehuldigt. - Bis es zu spät war! Doch wieder marschieren die Lemminge aus Gewerkschaften und Kirchen in ihre eigene Götterdämmerung, - und wieder bis zum Untergang?

Stehen wir auf für unsere Kinder und Enkel, für unsere abendländische Kultur! Im Namen Gottes, stehen auch Sie auf gegen die Lügenpresse, gegen Unfreiheit und Meinungsdiktatur.

Wer schweigt, macht sich mitschuldig! Den Pariser Morden ging der Aufruf des Ministerpräsidenten der Türkei voraus: „Die Spitzen der Minarette sind unsere Bayonette!“ (Erdogan). Wer zu diesen volksaufhetzenden Reden schweigt, der ist ***mitschuldig an der Verfolgung von 100 Millionen Christen!!!*** Überwinden Sie Ihre Angst, zeigen Sie im Schulterschluss mit den demokratischen Kräften Zivilcourage! Denn *noch* ist es möglich, für *unsere* Freiheit auf *unseren* Straßen einzutreten! Doch wie lange noch, wenn wir uns hinter dem Ofen verkriechen?

Uns geht es *nicht* gut oder: Wer soll das bezahlen?

Den Südstaaten ist aufgrund der Gemeinschaftswährung eine Abwertung der Währung zur Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit nicht möglich. Vielmehr verlieren sie gegenüber den im Lohn weitaus günstiger arbeitenden Osteuropäern immer mehr Marktanteile und müssen deshalb von den Nordstaaten immer mehr durchgefüttert werden. Doch noch niedrigere Löhne sind in den Südstaaten nicht durchsetzbar. Deshalb sollen die Nordstaaten, insbesondere Deutschland, den Südstaaten *noch mehr* Taschengeld zahlen.

Bei diesem „Geldtransfer" geht selbst der Europäischen Zentralbank (EZB) langsam die Phantasie aus. Als „Sicherheiten" für Transferkapital akzeptiert die EZB nicht nur jede Art von Ramschpapieren, sondern sogar schon **Papiere mit einer Laufzeit bis ins Jahr 9.999!!!** Ja, Sie haben richtig gelesen! Bis dahin ist Jesus sicher noch öfter wieder auferstanden. Und wenn Sie jetzt noch immer Merkel für eine tolle Kanzlerin, den Euro für eine sichere Währung oder gar Ihre Altersvorsorge in irgendeiner Weise für berechenbar halten, dann sind Sie nicht weniger dem Wahnsinn anheimgefallen wie die hilflosen Banker der EZB.

Ex-Notenbanker Otmar Issing (Handelsblatt vom 21.02.14): „Transfers … gab es in der EU von Anfang an … Jetzt geht es um etwas ganz anderes und ganz andere Dimensionen. Der Ruf nach einer Transferunion meint die Übertragung von Steuergeldern aus solideren Ländern in solche, die etwa durch überzogene Lohnerhöhungen Arbeitslosigkeit erzeugt haben. Das wäre eine Perversion des Solidaritätsgedankens."

Zumal das viele zusätzliche Geld kein Problem löst, sondern die Endabrechnung nur hinauszögert, bis der Knall am Ende umso lauter wird. Ifo-Chef Hans-Werner Sinn im Handelsblatt vom 2. April 2014: „Das Geld wirkt allerdings nur wie ein Schmerzmittel bei einer schweren Krankheit. Es stellt sich das Gefühl ein, die Krankheit sei überwunden. Aber in Wahrheit wird die Heilung durch das Schmerzmittel nicht beschleunigt, sondern eher noch verlangsamt…".

Die Parlamente sind herabgesunken zu unfreien Erfüllungsgehilfen der Zentralbanker. Demokratische Entscheidungen sind dem vermeintlichen Zwang zum Durchwinken der Diktate aus Brüssel gewichen. Unfreie und Sklaven, die gezwungen werden, alles für Europa zu geben und für die Schulden fremder Länder zu arbeiten, können keine guten Europäer sein.

Nur Menschen, die noch Herr ihrer Entscheidungen sind, können sich für eine Sache einsetzen, das heißt: Nur ein freier Mensch, sprich ein guter Deutscher, kann auch ein guter Europäer sein, *wie seinerzeit der große Sozialdemokrat Herbert Wehner feststellte.* Es ist sicherlich richtig, das nationale Interesse nicht immer an die erste Stelle zu setzen; ist es aber deshalb richtig, das eigene Volk an die letzte Stelle zu setzen?

Bereits in 2007 schlug Altbundespräsident Roman Herzog Alarm, weil uns 84 % aller Gesetze von den (nie gewählten) Kommissaren aus Brüssel vorgeschrieben werden: „Die institutionellen Strukturen der EU leiden in besorgniserregender Weise unter einem Demokratiedefizit und einer faktischen Aufhebung der Gewaltenteilung." Damit ist das deutsche Parlament ausgeschaltet. **Anstelle von Demokratie herrschen Brüsseler Kommissare (Diktatoren).**

Hans Heckel, PAZ vom 15.02.2014: „Der arrogante Befehlston gegenüber der Schweiz einerseits und das rücksichtslose Übergehen eigener Verträge und Gesetze tragen die Züge von Willkürherrschaft. Es geht einzig und allein um die Auflösung der Nationalstaaten in einem zentralistischen Großgebilde, in dem die Nationen nichts mehr zu sagen haben und in dem die Mächtigen mit Verträgen und Gesetzen machen können, was ihnen beliebt, so der erschreckende Anschein. Da ist es eine tröstliche Nachricht, daß es ein freiheitsbewußtes Volk gibt, das vor solcher Drohkulisse nicht kuscht."

Der ehemalige FDP-Bundestagsabgeordnete Frank Schäffler, von seiner eigenen Partei wegen seiner Warnungen ins Abseits gestellt, im Interview mit der *Preußischen Allgemeinen Zeitung* (PAZ vom 12.07.2014): „Die EZB *(Europäische Zentralbank, die Red.)* hat die Krise durch das billige Geld selbst verursacht. Jetzt will sie mit noch mehr billigem Geld die Krise überwinden. Die Folgen sind aber noch mehr Schulden bei Staaten, Banken und privaten Haushalten. Das nächste Platzen der Blase wird dann umso verheerender sein. Denn das billige Geld ist süßes Gift. Es vergiftet die Marktwirtschaft ganz langsam und **zerstört den Rechtsstaat und unsere Demokratie.** Unser aktueller Scheinwohlstand ist auf Sand gebaut und daher nicht auf Dauer. Es ist diese Entwicklung, die mir für die Zukunft große Sorgen macht…".

Und *Uli Dönch* im *Focus* vom 9.9.2014: „Der Währungs-Wahnsinn vernichtet nicht nur Geld. Er ist auch ein Verrat an der nachfolgenden Generation: „Millionen junger Menschen in Italien, Spanien und Portugal finden keine Jobs … Und was hat das mit dem Euro zu tun? Alles! … Denn diese Länder brauchen wieder eine eigene Währung, die sie abwerten können, um wieder international wettbewerbsfähig zu werden."

Und wer soll das alles bezahlen? Deutschland soll das alles bezahlen!

Vor 100 Jahren, am 28.07.1914, war der Erste Weltkrieg ausgebrochen. Im „Friedens"-Vertrag von Versailles wurde Deutschland dermaßen ausgeplündert, daß der Staat zusammenbrach, Hungersnöte herrschten und das Volk glaubte, sich nur noch mit Hilfe eines starken „Führers" retten zu können vor den barbarischen Westmächten. 1919, zur Zeit des Versailler „Friedens"-Diktats hieß es nicht nur in Frankreich: „Deutschland wird zahlen!" Und am 18.09.1992 war die Schlagzeile der französischen Zeitung *Le Figaro:* „Maastricht, das ist der Versailler Vertrag ohne Krieg." Sie erinnern sich? Mit dem Maastrichter Vertrag wurde die *Deutsche Mark* abgeschafft und den Deutschen ungefragt der Euro aufgezwungen. Doch zwei Weltkriege und die Vernichtung der D-Mark sind Frankreich nicht genug. Frankreich möchte Deutschland endlich am Boden liegen sehen. So verwundert es nicht, daß 2013 ein Werk mit dem französischen Wirtschaftsbuchpreis ausgezeichnet wurde, das den Titel trägt: „L'Allemagne paiera", „Deutschland wird zahlen"… Und Deutschland zahlt …

Warum aber wird uns das alles verschwiegen? Nun, nach jahrelanger Gehirnwäsche sind die Deutschen wohl DAS Volk in Europa, das sich in seiner *grenzenlosen* Naivität am besten belügen und betrügen läßt. Das wissen auch die Griechen, die uns mit jedem Rettungspaket erneut für blöd verkaufen. Warum auch nicht? Funktioniert doch bestens! Deutschland zahlt…

Willkommen zum Tanz auf dem Vulkan, solange man noch tanzen kann!

Statt endlich Deutschlands Finanzen zu sanieren, werden fleißig Gelder verteilt, die nur durch weitere Steuererhöhungen oder durch vermehrte Schulden beschafft werden können. Mit der großen Koalition hat der deutsche Wähler seinen Sargnagel gewählt, denn welcher Hund legt schon einen Wurstvorrat an? Im Jahre 2012 zahlte jeder deutsche Bürger 264,80 € in den Euro-Rettungsfonds (ESM) ein. Wieso unterstützen wir statt der Suppenküchen mit unseren hart erarbeiteten Steuergeldern die Zocker- und Pleitebanken Südeuropas???

Der griechische Ökonom *Yanis Varoufakis* am 20.10.2014 im Gespräch mit den *Deutschen Wirtschaftsnachrichten:* „Es ist ziemlich schrecklich. Der Staat ist zahlungsunfähiger als je zuvor, die Banken ebenso. Und im privaten Sektor hat jeder Schulden bei jedem, und niemand kann zahlen … Die griechischen Banken sind vollkommen insolvent mit einem Anteil fauler Kredite von 40 Prozent und anderen ‚Vermögenswerten', die reiner Betrug sind."

Wo sind die deutschen Rettungsmilliarden für Griechenland geblieben? **Mit ihnen hätten wir die Armutsrenten in Deutschland vermeiden können.**

Trotz stetig steigender Schulden in Europa verließ vor der Europa-Wahl ein Staat nach dem anderen als angeblich „gerettet" (zuletzt das bankrotte Portugal) den ESM-Rettungsschirm. Auch der deutsche Finanzminister suhlt sich in Eigenlob. Angeblich macht Merkel-Deutschland erstmals seit 1968 keine *neuen* Schulden mehr. Wohl dank „griechischer" Buchhaltungskunst, denn laut Martin Werding, Professor für Ökonomie an der Uni Bochum, müsse Deutschland Jahr für Jahr zwischen 17 und im negativsten, aber wahrscheinlichsten Fall, gar 82 Milliarden Euro einsparen, um ein Ansteigen der Schuldenquote, gemessen an der Jahreswirtschaftsleistung, von derzeit 80 auf über 180 Prozent im Jahre 2060 (*und damit den Staatsbankrott, die Red.*) zu vermeiden. Angela Merkel, auch „Madame Defizit" genannt, ficht das alles nicht an. Im Karneval 2014 hieß es mehr als treffend: „Merkel entscheidet erst dann etwas, wenn bereits entschieden ist, daß Merkels Entscheidung nichts mehr entscheiden wird." In diesem Sinne werden nichts und niemand den Niedergang der deutschen Finanzen und die Ausuferung der Steuerlast aufhalten.

Die Ratten verlassen das sinkende Schiff?

Ratten haben einen siebten Sinn. Und auch Österreicher sind offenbar vorausschauender und intelligenter wie viele der längst gleichgeschalteten Europäer. Bei einer Umfrage des IMAS-Instituts stimmten von 1.004 Österreichern 46 Prozent für einen vollen bzw. teilweisen Austritt aus der EU, 44 % befanden „eher nicht" bzw. „gar nicht". Damit stimmte die Mehrheit gegen die EU, die auch Österreich mit Bürokratismus überzieht und für den Euro in Haftung nimmt, während die Deutschen - wie schon in früheren Jahrhunderten - widerspruchslos, gleich den Lemmingen, in ihren Untergang ziehen.

Im *Focus* vom 27. August 2014, online, wehrt sich *Uli Dönch* gegen die Behauptung, daß Deutschland aus dem Euro nicht mehr hinauskönne: „Niemand kann Deutschland zwingen, sich bis zum bitteren Ende an diesen Schwindel-Euro zu ketten. Was Geldexperten wissen, aber nur selten offen sagen: Es dauert nicht einmal sechs Monate, eine neue Währung einzuführen."

Nicht nur Berliner Kleptokratismus

Wie Sie vor einiger Zeit in den Zeitungen lesen konnten, sorgte der Internationale Währungsfonds (IWF) für Unruhe mit der Meldung, daß es angeraten sei, *alle Bürger Europas um 10 Prozent ihres Besitzes zu enteignen*, um marode Banken und Staaten zu stützen. Erstaunlich war, dieses Gedankenspiel offen vorzutragen, statt es überraschend (wie in Zypern) zu tun. Nun, der Grund ist wohl auch darin zu suchen, daß der IWF ein Instrument der USA ist, und daß Angstmachen die beste Vorgehensweise ist, um das Geld der Reichen aus dem Euro-Raum in die USA zu treiben, damit sich die USA weiterhin zu günstigen Konditionen verschulden können. Doch auch in der deutschen Regierung erwärmen sich immer mehr Polit-Hasardeure für die Enteignung der Bürger. Nur reichen 10 Prozent bei der dreifachen Höhe allein der Schulden der Banken nicht aus. Man müsste die Bürger also alle paar Jahre erneut enteignen und/oder mit mehr als „nur“ 10 %. Schließlich werden Schafe üblicherweise ja auch nicht nur zu 10 Prozent geschoren. Andererseits übersteigt das (erfasste) Privatvermögen in Italien und Spanien das der Deutschen um ein Mehrfaches, weil die europäischen Staaten die Steuern auch nicht annähernd so konsequent einverlangen wie die deutschen Finanzämter.

Sollte es zur Schafschur kommen, dann sollte der ausgebeutete Mittelstand konsequent alle Steuerzahlungen einstellen, auch wenn dann die deutschen Hartz-IV-Empfänger nichts mehr bekämen. Dann sollten alle Deutschen ihre Neiddebatten einstellen und zusammenstehen, weil ja ohnehin nur noch Zockerbanken, marode Staaten und reiche Vermögen, die sich natürlich vor der Abgabe durch Kapital-Flucht entziehen, mit deutschen Steuergeldern gemästet werden. Der ortsgebundene deutsche Mittelstand trägt mehr als 80 Prozent aller Abgaben, weil er mit seinen Kleinbetrieben nicht flüchten, seinen Firmensitz nicht ins Ausland verlegen und sich selbst ebenfalls nicht durch Wegzug ins Ausland der höchsten Steuerlast in Europa entziehen kann. Aber es ist ihm nicht zuzumuten, sklavenhaft für die Misswirtschaft ganz Europas zu arbeiten, die eigene Alterssicherung zu verlieren und außerdem auch noch alle Soziallasten im Inland zu schultern.

Der EU-Kommissar Günther Oettinger (CDU) am 28.05.2013 in Brüssel: Die Brüsseler EU „habe die wahre schlechte Lage noch immer nicht genügend erkannt…“. Europa zelebriere „Gutmenschentum“ und spiele sich als „Erziehungsanstalt“ für den Rest der Welt auf… und weiter: „Mir macht Sorge, daß derzeit zu viele in Europa noch immer glauben, alles werde gut… Mir machen Länder Sorgen, die im Grunde genommen kaum regierbar sind: Bulgarien, Rumänien, Italien.“

Lieber Leser, kennen Sie noch den Begriff „Arbeit adelt“? Ein vergessenes Wort in einer Zeit, in der sich aber auch alles nur noch um unser Geld zu drehen scheint. Doch Geld hat nur den Wert, durch den es mit Arbeit und Eigentum gedeckt ist! Finanzmanipulationen können lange den Schaden verschleiern, der aus Betrug, Misswirtschaft und staatlichen Bilanzfälschungen entsteht – aber sie können den Zusammenbruch nicht verhindern, nur verzögern.

Die „Volldemokraten“ in Brüssel und Berlin haben alle europäischen Verträge gebrochen. Und wer das nicht gutheißt, wird als Antieuropäer abgestempelt. Parlamentarier anderer Länder zeigen da mehr Charakter. So David Cameron, britischer Premierminister:

„Die größte Gefahr für die EU geht von *jenen* aus, die anderes Denken als Ketzerei abtun.“ Und eben wegen diesen *„jenen“* haben ungarische Parlamentarier am 13. Februar 2014 die Europa-Flaggen aus den Fenstern des Parlamentsgebäudes geworfen(!), während „unsere“ Parlamentarier zu eben *„jenen“* gehören oder aber sich von *„jenen“* kaufen lassen!

Nicht ein „Halleluja-Europäer“, sondern ein EU-kritischer Deutscher ist ein guter Vertreter der Anliegen und Sorgen seiner Mitbürger! Schon Wirtschaftsminister Ludwig Erhard nannte die Idee einer europäischen Wirtschaftsunion „volkswirtschaftlichen Unsinn“, - zu Recht, wie wir heute wissen. Die EU-Bürokratie und den Euro haben wir nie gewollt! Und es sind nicht die Menschen an allem schuld, weil sie nicht mehr zur Wahl gehen oder sich von Europa abwenden. Schuld sind die Kommissare und die Politiker der EU, die sich von den Menschen *abgewandt* haben. Gibt uns das Grundgesetz Schutz?

Das Grundgesetz, schon von den Verfassungsvätern nicht als Verfassung, sondern nur als vorübergehende Organisationsmodalität gedacht bis zu dem Tage, an dem endlich das ganze deutsche Volk sich eine Verfassung gibt, das Grundgesetz, das uns einst anstelle einer Verfassung von den Siegermächten aufgezwungen wurde, es läßt das Europäische Diktat über alle Deutschen zu. Es läßt die Entmachtung des deutschen Volkes und die Ausbeutung aller Deutschen durch die Brüsseler Kommissare zu, weil es keine Verfassung ist, sondern nur ein „Grundgesetz“ *FÜR* die BRD, nicht ein Grundgesetz *der* BRD. Ein Grundgesetz *der* BRD wäre es auch nur dann gewesen, wenn es vom Volk verabschiedet worden wäre und nicht von der Zustimmung der Siegermächte abhängig gewesen wäre.

Der Euro – Totgesagte leben länger!

Auf dem NSA-„Abhör"-Gipfeltreffen der EU Ende Oktober 2013 wurde beileibe nicht nur über die Abhörskandale beraten. Unbemerkt von der Öffentlichkeit gab Kanzlerin Merkel ihre bis dahin wichtigste Position im Euro-Rettungskampf auf: Wankende nichtdeutsche europäische Bankhäuser sollen künftig doch auf Kosten insbesondere der deutschen Steuerzahler „gerettet" werden können. Vor allem die südeuropäischen Banken erkranken von Monat zu Monat mehr, weil sie ihren schon längst überschuldeten Staaten weiterhin Unmengen von Geld leihen, das sie ihrerseits zu Spottzinsen von der EZB erhalten. Damit ist auch der letzte Schutz vor der grenzüberschreitenden, sprich grenzenlosen Ausbeutung von Sparern und Steuerzahlern von „unserer" Kanzlerin höchstselbst niedergerissen worden.

Wer dazu noch, wie unser Finanzminister, mit dem Gedanken spielt, die eigenen Bürger zu enteignen bzw. zu bestehlen, um die Betrugsmanöver der europäischen Regierungen zu decken, der tut gut daran, sich vor dem Zorn des Volkes zu fürchten. Dazu Verena Geier vom *Südtiroler Schützenbund* auf dem Unabhängigkeitsfest am 18. Mai 2013 in Meran: „Und welche Angst fühlen die Regierenden? Die Angst vor Veränderung! Die Angst vor dem Verlust ihrer Macht! Die Angst vor den eigenen Bürgern! Wir sind heute gemeinsam hier, weil wir uns nicht von dieser Angst anstecken lassen wollen, sondern stattdessen von der Fröhlichkeit und der Buntheit unserer Völker in Europa! Die Zukunft gehört uns und nicht den grauen Bürokraten in Brüssel! Wir wollen über unsere Zukunft frei entscheiden können, und den Weg dorthin möchten wir frei wählen. Wir wollen uns nicht vor uns selber fürchten, vor der eigenen Freiheit, Selbstbestimmtheit und vor dem eigenen Mut."

Werter Leser, wer in der Demokratie schläft, wacht in der Diktatur auf! Und der Weg in die Diktatur ist bereitet. In der Weihnachtsausgabe der *Stimme der Freiheit* 4/2013 informierten wir bereits über den Aufbau der europäischen Knüppelgarde, der EUROGENDFOR im italienischen Vincenza. Am 24.06.2014 informierte der *Europäische Rat* darüber, daß nun auch die „Solidaritätsklausel" beschlossen wurde. Unter dem harmlosen Namen verbirgt sich die Möglichkeit der gemeinsamen Niederschlagung von „Unruhen" in jedem europäischen Staat, vergleichbar dem Niederschlagen von „Unruhen" in und durch die Mitgliedsstaaten im Warschauer Pakt zu Zeiten der UdSSR. In der „EUdSSR" fällt diese Aufgabe dieser neuen europäischen „Sturmabteilung" namens EUROGENDFOR zu. Bitte machen Sie sich Gedanken darüber, ob nicht etwa der Widerstandsartikel des Grundgesetzes greift und uns Bürgern gewaltsame Gegenwehr erlaubt ist, wenn ausländische „Sicherheitskräfte" in Deutschland zwecks „Herstellung von Ruhe und Ordnung" einmarschieren! Gerne erwarten wir auch Ihre Zuschriften zu diesem Thema.

Wieviel Angst vor den Bürgern, aber auch unbegründeten Hass auf Deutschland die europäischen Politiker haben, zeigen auch die Worte des ehemaligen Chefs der Euro-Gruppe, Jean-Claude Juncker, als er Anfang des Jahres 2013 die heutige Zeit verglich mit dem Jahre 1913, als England und Frankreich nur noch einen Weg sahen, nämlich dem wirtschaftlichen Erfolg Deutschlands durch einen vernichtenden Krieg ein Ende zu setzen.

Nun, 100 Jahre später, taumelt die Grande Nation einer grande catastrophe entgegen: „Frankreich ist total bankrott", so der französische Arbeitsminister Michel Sapin. Die Industrieproduktion Frankreichs ist seit Ende 2004 um 17 % eingebrochen. Über 80 % aller Arbeitsverträge sind zeitlich *befristet.* Die Jugendarbeitslosigkeit beträgt fast 25 %, die Lohnstückkosten liegen 25 % über den unsrigen, d. h. Frankreich ist nicht mehr konkurrenzfähig. Aber durch die von Frankreich erzwungene Einheitswährung *Euro* kann Frankreich seine Währung gegenüber Deutschland auch nicht abwerten, was Frankreichs Niedergang beschleunigt.

Schlimme Nachrichten auch aus dem sich angeblich auf dem Weg der Besserung befindenden Spanien: Ende 2013 saßen Spaniens Unternehmer immer noch auf von der Regierung unbezahlten Rechnungen von über 6,5 Milliarden Euro aus 2011(!). Bis Ende Mai 2013 kamen weitere 14 Milliarden Euro hinzu. Und trotz aller Sparbemühungen wachsen Spaniens Schulden immer schneller, in 2013 gegenüber dem Vorjahr um 10 Prozent!

Auch Japan stürmt voran: Eine Staatsverschuldung von 64.000 Euro pro Kopf bzw. von 250 Prozent des Bruttosozialprodukts und somit annähernd doppelt so hoch wie in Griechenland zeigt die Hilflosigkeit der dortigen Regierung angesichts des drohenden Bankrotts.

Der tschechische Ökonom *Tomas Sedlacek* zeigte im *Cicero* vom 26.09.14 auf, das es krankhaft ist, Schulden mit Schulden zu bekämpfen: „Das Argument lautet immer: Wir müssen uns jetzt höher verschulden, um die Wirtschaft anzuregen, damit wir später unsere Schulden einfacher abtragen können. Schulden mit noch mehr Schulden zu bekämpfen, hat etwas Manisches. Das ist ungefähr so, als wenn Sie für einen Alkoholiker, der mit seinem Kater kämpft, ein wirksameres Schmerzmittel entwickeln. Kurzfristig helfen Sie ihm mit der Medizin, aber langfristig wird sein Alkoholproblem noch schlimmer."

Liebe Freunde, ich glaube, jeder Insolvenzschuldner unter den Lesern wird dies' bestätigen können! Die Ursache der weltweiten Finanzkrise ist die Schuldenmacherei. Und durch die Niedrigzinspolitik der EZB wird das Schuldenmachen der Südstaaten noch angeheizt. Schwaben oder Schweizer sind nicht durch das Schuldenmachen wohlhabend geworden, sondern durch Sparsamkeit! Auch das wird Ihnen jeder Insolvenzschuldner bestätigen können. Diese Politik der EZB läßt ganz Europa zum Verlierer werden:

Für Frankreich und die Südstaaten ist der Euro zu hart, dort verlieren die Menschen ihre Arbeitsplätze, hier ist er zu weich: Die Menschen verlieren ihre Ersparnisse. Bis Ende 2018 werden allein die deutschen Sparer 230 Milliarden von ihrem schwer erarbeiteten Geld verlieren. Und nicht nur das! Während die Mehrheit der Deutschen zur Miete wohnt, wohnen zum Beispiel die Spanier zu 83 Prozent in eigenem Wohneigentum. Über die künstlich niedrig gehaltenen Zinsen sorgt die EZB dafür, daß die *deutschen* Mieter, Sparer und Steuerzahler den verschuldeten Südstaatlern ihre eigenen vier Wände finanzieren!

Der ehemalige Chefvolkswirt der Europäischen Zentralbank, Jürgen Stark, kommentiert die **grenzenlose Geldvermehrung der EZB** mit den Worten, daß die Notenbanken, einschließlich der EZB, „die Kontrolle über die ökonomische Situation komplett verloren" haben.

Damit der Bürger die schon begonnene Teuerung nicht so schnell merkt, werden völlig falsche Kriterien für die Berechnung der Inflationsrate zugrunde gelegt. So braucht ein Hartz-4-Empfänger angeblich für Nahrung nur 34 Euro im Monat und für Strom 9 Euro. Total weltfremd, aber so finden die Preiserhöhungen bei Nahrung und Energie gewollter maßen keine angemessene Würdigung. Und die Preisexplosionen bei Immobilien und insbesondere bei Aktien werden erst gar nicht berücksichtigt. Doch Wohlstand läßt sich nicht durch Geldvermehrung herbeidrucken. Noch immer wurde durch Gelddrucken aller erarbeiteter Wohlstand am Ende durch einen großen Knall vernichtet!

Und für Deutschland, daß mit 27 % für den größten Anteil des EZB-Kapitals haftet, wird dieser Knall dann besonders heftig. Und gegensteuern ist nicht, denn Deutschland hat nur eine Stimme, und damit genauso viel Einfluß wie die Zwergstaaten Malta und Zypern. Keine Frage, wer also über die Geldpolitik bestimmt und somit Deutschland in den Abgrund zieht.

Erst vor wenigen Monaten wurde Deutschland überstimmt. Der Präsident der Europäischen Zentralbank (EZB), Mario Draghi, setzte sich mit seinem Vorschlag durch, die EZB zu einer *Bad Bank* der Euro-Zone umzufunktionieren. Quasi als Mülldeponie wird sie künftig die Schrottanleihen der europäischen Pleiteländer aufkaufen. Die nahezu wertlosen Papiere werden gegen frisch gedrucktes Geld in Zahlung genommen. Diese zusätzlichen Milliarden fördern die Blasenbildung an den Börsen und damit künftige Finanzkrisen. Erste Folgen zeigen sich bereits in einem wiedererstarkten Dollar, was Deutschland als Importland von Rohstoffen schadet.

Den Aufkauf von faulen Krediten durch die EZB bringt Rebecca Bellano in der *PAZ* vom 11.10.14 auf den Punkt: „Für die so in die EZB-Bilanz gelangten Risiken haften die Euro-Mitgliedsländer, darunter Deutschland mit 27 Prozent … Die EZB überschreitet ihr Mandat. Doch nichts passiert. Wie kann es sein, daß der deutsche Steuerzahler für etwas haften muß, was sich seiner Einflußnahme entzieht?"

Merkel, die „Blendgranate aus der Uckermark", blendet uns mit ihrer eingängigen, deshalb aber nicht weniger falschen Propaganda: „Scheitert der Euro, dann scheitert Europa". In Wirklichkeit meint sie: „Scheitert der Euro, dann scheitert die CDU". Denn wer alles auf das falsche Pferd setzt, fällt am Ende einfach nur auf die Schnauze!

Daß der Euro letztlich scheitert, ist unstrittig, denn „die Einführung des Euro hat ein System der Instabilität geschaffen…"(US-Ökonom Joseph Stiglitz). Dazu meint James Rickards, Chefjurist des Hedgefonds LTCM in der Schweizer Zeitung *Finanz und Wirtschaft* vom 19.08.2014: „Die kommende Krise wird mit solcher Wucht zuschlagen, daß nicht einmal mehr die Zentralbanken das System schützen können. Die Finanzinstitute, die bereits 2008 zu riesig waren, um sie sterben zu lassen, sind heute noch größer und sitzen auf noch mehr Derivaten (Spekulationspapiere, *die Redaktion*). Gleichzeitig haben die Zentralbanken ihre Bilanzen enorm aufgebläht. Insgesamt hat die Verschuldung damit sogar noch zugenommen, womit wir direkt in die nächste Krise steuern."

Nur für FBU-Mitglieder: Dank des FBU-Hilfsfonds können auch Sie die spätere Weltwirtschaftskrise gut überstehen, wenn Sie von unserer Unterstützungskasse **1-Gramm-Goldbarren zum Selbstkostenpreis** erwerben, derzeit für **nur 42,-- Euro** und **Nichtmitglieder für 46,-- €.** Bei Interesse rufen Sie einfach bei mir an unter 06831-3554. Ihr Landesvorsitzender Reinhold Rupp.

Börsenbesucher: Wo sind hier die Toiletten? Banker: Gibt es nicht, hier bescheißt jeder jeden.

EZB legitimiert Bilanzfälschung, dem Drogenhandel sei Dank.

Die Südstaaten sehen sich außerstande, Schulden- und Staatshaushalte in den Griff zu bekommen. Um diesen Ländern die Möglichkeit zu eröffnen, trotzdem mehr Geld zu leihen, wurde jetzt **offiziell erlaubt, die Wirtschaftszahlen zu fälschen.** Seit September 2014 darf jedes Land die Schattenwirtschaft zur Wirtschaftsleistung hinzurechnen. Der Schattenwirtschaft ist es erstaunlicherweise eigen, daß sie sich ja gerade im Schatten abspielt und man somit über gar keine Zahlen verfügt, was die ganze Sache ja erst so richtig interessant macht. Da man das Bruttoinlandsprodukt auf diese Art nach Belieben schönrechnen kann, ist ewiges Wachstum (auf dem Papier) garantiert! Trotzdem sollte man deutschen Firmen nicht unbedingt raten, künftig in der Bilanz auch die Schmiergelder für Wachstumszwecke auszuweisen.
Das Wirtschaftswachstum in der EU wird also künftig auch von Drogenhandel, Prostitution und Schwarzarbeit mitbestimmt. Sollte also zum Beispiel das Saarland künftig frisches Geld brauchen, dann verweise man doch einfach darauf, daß die Franzosen bei sich keine bezahlte Liebe mehr machen dürfen, weshalb nun alle ihr Nümmerchen im Saarland schöben – und ruckzuck, hat die Landesregierung wieder kreativen Spielraum für neue Schulden…
Wie immer, so haben wir von der FBU noch weiter gedacht: Denn das Feld der zum Bruttoinlandsprodukt gehörenden Dienstleistungen ist weit gesteckt: Wie wäre es mit der Einberechnung von Handtaschendiebstählen und Wohnungseinbrüchen, von Mord und Totschlag…
Die hilflosen Verrenkungen bei der Euro-Rettung kommentierte *Henning Krumrey* am 30. August 2014 bei „*Wiwo"*-Online so: „Ende der 60er Jahre…sprach SPD-Wirtschaftsminister Karl Schiller seinen Satz: Man kann die Pferde zur Tränke führen, saufen müssen sie selber. Heute, beim Versuch, die Staatsschuldensümpfe trocken zu legen, gilt das nicht mehr… Konjunkturprogramme sollen die Wirtschaft auf Trab bringen… Da die Unternehmen weitere Billigkredite teils nicht wollen, teils mangels Perspektive nicht bekommen, greift die europäische Finanzpolitik zu härteren Mitteln: **Waterborarding für die Pferde."**

Der Ökonom *Marc Friedrich* über den **Zusammenbruch des Euro** und des Weltfinanzsystems im *Handelsblatt* (27. Nov. 2014): „Wir sagen als überzeugte Demokraten und Europäer: Der Euro einigt *nicht* Europa. Deutschland ist Exportweltmeister, hat Rekordsteuereinnahmen, aber *7,5 Millionen Menschen arbeiten im Niedriglohnsektor,* einem der größten in ganz Europa… Die Lage spitzt sich immer mehr zu: Wenn es noch nicht einmal Deutschland als Exportweltmeister mit Rekordsteuereinnahmen wirklich ohne neue Schulden schafft, wie sollen es andere schaffen? **Das Spiel ist aus, das System am Ende. Wir befinden uns in der Endphase."** Deutschland macht zwar angeblich in 2015 keine neuen Schulden, aber nur dank einer äußerst kreativen Buchhaltung, die in der freien Wirtschaft zur Schließung der „Deutschland-GmbH" führen würde.

Aufgedeckt

Mesut Özil ist dieser ebenso elegante wie erfolgreiche Mittelfeldspieler, der 2010 gegen eine Ablösesumme von 15 Millionen Euro von Werder Bremen nach Real Madrid wechselte. Sami Khedira, ehemals beim VfB Stuttgart, folgte im gleichen Jahr zu den berühmten Madrilenen. Seine Ablösesumme betrug, so wird berichtet, € 14 Millionen. Das macht, werden Sie denken, **zusammen** € 29 Mio.**,** die die **Spanier bezahlt** haben. ***Nein, Irrtum***, ***werter Leser!*** Nicht die Spanier, sondern Sie haben bezahlt, sprich die Deutsche Bundesbank. Die grenzüberschreitende Zahlungsverrechnung erfolgte über das System „Target-2". Dazu erteilte die spanische Nationalbank der Bundesbank den Auftrag, 15 Mio. € + 14 Mio. € an Werder und den VfB (bzw. deren Banken) auszuzahlen, was zweifelsfrei auch geschehen ist. Zum „Ausgleich" erhielt die Bundesbank **Papierforderungen** gegen die EZB (= positive Target-2-Forderung). Im konkreten Fall haben wir selbst die Ablösesummen in Höhe von 15 + 14 Mio. Euro an die Ex-Vereine dieser Weltklassespieler gegen EZB-Schuldscheine **kreditiert**. Mit anderen Worten, wir hatten für Özil und Khedira teuer bezahlt, damit diese als hervorragende Fußballer von "El Madrid" ihren Gegnern, u. a. deutschen Clubs, die Hölle heiß machten!
Auf diese simple Weise ist die Deutsche Bundesbank **i**nzwischen **um insgesamt rund 700 Milliarden Euro von** den "Südländern" (Spanien, Griechenland, Italien usw.) **gerupft** worden. Das Geld dürfte weg sein und zukünftig weiteres, wenn wir uns nicht wehren! **Ihr Geld, liebe Leser**, denn die Bundesbank gehört letztlich den Bürgern und wenn dort **unser gutes Geld gegen wertlose EZB-Schuldscheine** ausgetauscht wird, dann sind wir direkt betroffen, ob wir es fühlen oder nicht! Letztlich sind nicht die Verursacher der Euro-Krise diejenigen, die dafür aufzukommen haben, sondern letztlich ist es der Deutsche, der sich das alles gefallen läßt!

Wir sind die größten Dumm-Michel der ganzen Welt, zahlen wir doch nach den USA und Japan den drittgrößten Pflichtbeitrag an die UNO. Zusammen mit „freiwilligen“ Zahlungen und Spenden belief sich die Summe auf 2,46 Mrd. (!!!) Euro für 2012 und 2013. Warum eigentlich?
Laut UNO-Charta (Art. 53 und 107) ist Deutschland der (und dazu noch einzige) Feindstaat der ganzen Welt. Wir wollen nicht länger die Sklaven (der Südstaaten) der EU sein, der europäischen Besatzungsbehörde über Deutschland, entstanden aus der EG, entstanden aus der EGKS, der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl zur ewigen Kontrolle Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg. Einst noch wehrten sich die Deutschen, wie z. B. die Saarländer, in ihrem Freiheitsstreben gegen die französische Unterdrückung mit dem Kampflied:

„Deutsch ist die Saar, deutsch immerdar, und deutsch ist unseres Flusses Strand
und ewig deutsch mein Heimatland, mein Heimatland, mein Heimatland.

Ihr Himmel hört! Jung Saarvolk schwört; so lasset uns in den Himmel schrei'n:
Wir wollen niemals Knechte sein, wir wollen niemals Knechte sein!“

Doch die einst freiheitsliebenden Deutsche haben sich zu tributpflichtigen Sklaven erniedrigt. Nun singen sie aus frischer Kehl und voller Brust, - politisch korrekt, von der EU befürwortet:

Die neue deutsche Nationalhymne

Deutschland, Deutschland, zahl' für alles, zahl' für alles in der Welt;
zahl' für Griechen, Portugiesen, auch Italien braucht Dein Geld.
Alle armen Staaten kriechen in dein gastfreundliches Zelt,
Deutschland, Deutschland, zahl' für alles, zahl' für alles in der Welt!

Deutsche Wirtschaft und Konzerne, Deutsche Börse, Deutsche Bank,
sollen in der Welt behalten ihren reichen, vollen Klang.
Nehmt's uns Deutschen für die andern, unser ganzes Leben lang,
Deutsche Wirtschaft und Konzerne, Deutsche Börse, Deutsche Bank!

Darum laßt uns alles geben, großzügig mit voller Hand;
wir erhöhen unsre Steuern, sind für alle der Garant.
Zahlungsfreude, Stolz und Dummheit, für das deutsche Vaterland,
zahl' im Schatten Deiner Schulden – zahle deutsches Vaterland!

Wir haben es schon immer gewusst, endlich wurden die Lügner und Besserwisser überführt:

Klimaschutzschwindel und Treibhauslüge

Laut Auskunft der Bundesregierung ist der Strompreis für Privathaushalte seit 2008 um 38 % gestiegen. Pro Kilowattstunde stieg der Preis von 21,4 auf mehr als 29 Cent. Und wofür das alles? Wegen dem „Klima-Wandel“? Als der Ötzi vor 4.000 Jahren in den Alpen verendete, war es 4 Grad wärmer(!) als heute. Seit 2.000 vor Christus müssen die Bayern und die Österreicher wohl einige Fabriken abgeschaltet haben, sonst wäre es ja nicht um 4 Grad kälter geworden!
Natürlich wird es irgendwann wärmer werden. *Schließlich leben wir am Ende der letzten Eiszeit!* Und noch ist die auf eine Eiszeit folgende Warmzeit nicht zur vollen Entfaltung gelangt, auch wenn es in einigen Gegenden der Welt wärmer und in anderen, zum Beispiel in Afrika, kälter wird. Das beweist einmal mehr: Die Natur macht, was sie will. Sie braucht keine Menschen. Sie bestimmt selbst über das Auftreten von Wärmephasen und Eiszeiten, und die „kleinen“ Menschen mit ihrer wahnhaften Selbstüberschätzung werden daran nichts ändern. Und schon gar nicht mit Spargelrotoren und Elektroautos. Dazu der Kieler Prof. Gonde Dittmer am 4.9.14 in der *Wirtschaftswoche*: „Bisher wurde durch die Energiewende nicht eine Kilowattstunde fossile Energie eingespart und nicht ein Kilogramm CO-2-Emission vermieden, eher ist das Gegenteil der Fall.“ Denn bei der Herstellung von Windrädern und Elektrofahrzeugen falle mehr CO-2 an, als durch deren Betrieb eingespart werden kann: „Unterm Strich produziert ein Dieselauto damit etwa nur die Hälfte der CO-2-Gase im Vergleich zu einem Elektroauto.“
Zudem ist CO-2 für die Natur alles andere als schädlich, wie die *Stimme der Freiheit* schon in früheren Ausgaben belegt hat. CO-2 führt lediglich zu mehr Wachstum in der Natur. Die Reduzierung der CO-2-Emissionen kostet uns Deutsche jährlich 23 Milliarden Euro. Sie dient allein der Subventionierung „grüner Industrien“. Sie schädigt damit auf Kosten der Steuerzahler und Verbraucher den ganzen Staat, nur damit sich die „grüne Industrie“ die Säcke vollmachen kann. Zwischen dem menschengemachten CO-2 und der behaupteten „Erderwärmung“ gibt es keinen Zusammenhang. Selbst der Weltklimarat IPCC mußte mittlerweile zugestehen, **daß trotz der Erhöhung des CO-2-Austoßes um nahezu 10 Prozent seit 1997 die Globaltemperatur sich nicht erhöhte!!!** Liebe Lehrer, liebe Eltern, bitte sagt Euren Kindern endlich die Wahrheit!

Die Erde wird kälter, auf den Polen wachsen die Eiskappen!

Die Propaganda-Sprecher der „grünen Industrien“, wie der US-Vizepräsident Al Gore, sie wollten uns im Jahre 2007 weismachen, daß es in sieben Jahren kein Polareis mehr gäbe. Da haben wir eine Freudenbotschaft für all jene, die es gerne kalt haben. Die Messungen von über 11.000 Meßstationen des britischen Commonwealth belegen keine Erderwärmung, sondern eine leichte **Erderkaltung**. Die Folgen sind gravierend, wie die *PAZ* in ihrer Ausgabe vom 20.09.2014 berichtete: „So zeigen satellitengestützte Messungen des *National Snow and Ice Date Center* (USA) sowie des Dänischen Meteorologischen Instituts, daß sich die arktische Eiskappe nun bereits seit zwei Jahren ausdehnt – und zwar in erheblichem Ausmaß: Die US-Forscher sprechen von einem Zuwachs um 43 Prozent, während die Dänen sogar einen Wert von 63 Prozent ermittelt haben. Auf jeden Fall expandierte die Eisdecke damit in kürzester Zeit um eine Fläche von mindestens der Größe Alaskas.“ Darüberhinaus sei das Eis nicht nur dicker geworden, sondern weise auch noch eine größere Dichte und damit eine gestiegene Resistenz gegen das Abschmelzen auf. Einst prophezeiten die Klima-Apostel, daß es in Polen wärmer werden würde. Aber es ist in Polen *kälter* geworden! Und auch das Meer weigert sich beharrlich, anzusteigen! Wenn wir die Schöpfung weiter mit so dummen Sprüchen wie „Erderwärmung“ ärgern, legt das Klima vielleicht gar noch eine Wetterpause ein. Wie langweilig wäre es dann, so ganz ohne Wetter… Nein, dümmer geht nimmer!

Klima-Forscher Dr. Wolfgang Thüne in der PAZ vom 15.11.2014: „Der Weltklimarat (IPCC) betreibt keine Forschung, keine Wahrheitssuche. Er wurde von den Vereinten Nationen 1988 begründet mit dem Auftrag, die Literatur speziell nach Arbeiten zu durchforsten, die den „Treibhauseffekt“ bestätigen. **Er arbeitet auf Bestellung,** um vor den Klimagipfeln das nötige **„Klima der Angst“** zu erzeugen … Da der „Treibhauseffekt“ bis heute nicht nachgewiesen werden konnte und dies auch, weil ein theoretisches Hirngespinst, nie sein wird, wird die Klimakeule munter geschwungen. Der ‚Klimawandel‘ ist völlig natürlichen Ursprungs und nicht ‚menschengemacht‘. Ihn gab es bereits, lange bevor der ‚nackte Affe‘ die irdische Bühne betrat … Der Mensch kann das Wetter nicht schützen. Er muß sich *vor* dem Wetter schützen … Das Wetter ist nicht machbar! … Die Energie, die die Allgemeine Zirkulation in Bewegung setzt und das Wetter steuert, **stammt von der Sonne.** Die Schwankungen der **Intensität der Sonnenstahlen** auf die sich drehende Erde erzeugen die unterschiedlichen Wetterregime, den Wechsel der Jahreszeiten. Darauf hat die Menschheit keinen Einfluß, wie die Klimageschichte beweist.“

Bürger anderer Länder, zum Beispiel die Briten, sind weniger naiv. Aber der Deutsche muß ja in allem immer der Größte sein, und sei es nur darin, in „grüner Aura“ zu erstrahlen. Und darin werden wir vom intoleranten „Einheits*klima*“ der Medien auch noch täglich bestärkt.

Wir sind Opfer einer riesigen und Milliarden verschlingenden Lügengeschichte geworden. Deren schwerreiche Apostel und ihre leicht verführbaren Jünger („Die Grünen“) ziehen uns unser sauer verdientes Geld mit ihren dreisten Märchen aus der Tasche. Wir können nur alle Bürger auffordern, endlich selbst zu denken, statt *geistige Energie einzusparen* und damit unsere Säue in fremde Ställe zu treiben.

Trotz alledem hoffen wir, daß wir Ihnen mit dieser Frohbotschaft (endlich wieder Winter in der Arktis) eine nachweihnachtliche Freude machen konnten.

Unser Ratschlag an die UNO: Wie wäre es mit weniger Klima- und mehr Friedenskonferenzen?

Migration macht Deutsche blöd!

Provokativ? Ja! Aber nicht ohne Grund. Unsere Kinder verlassen die Schule durchschnittlich dümmer als ihre Eltern. Normaler Unterricht ist an vielen Schulen durch einen überhohen Anteil von bildungsresistenten Migranten (arabischer und islamischer Macho-Nachwuchs, sich selbst ghettoisierende türkische Familien, in denen kein Deutsch gesprochen wird…) nicht mehr möglich. Während nur 2,3 Prozent der „echt“ deutschen Schüler (reinrassig dürfen wir nicht schreiben, das ist politisch nicht korrekt, denn als reinrassig gelten in Israel nur „echte“ Juden mit einem „J“ im Ausweis) keinen Schulabschluß haben, liegt der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund bei 15,5 %. Deutsche Sprache ist Kultur in Wort und Schrift. Wenn Migranten auf der Straße mit ihren Kindern nicht Deutsch reden, dann sollten *wir* sie darauf hinweisen, daß ihre Kinder keine Arbeit finden werden und keinen Gewinn für die Gesellschaft sein werden, wenn sie nicht Deutsch können.

Frühling! Frühling läßt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte; süße, wohlbekannte Düfte streifen ahnungsvoll das Land. Veilchen träumen schon, wollen beide kommen. Horch, von fern ein leiser Harfenton! Frühling, ja Du bist’s! Dich hab’ ich vernommen! (Eduard Mörike)

Geht' s auch auf Deutsch? Dann wär' ich Ihr Kunde!

„Der Kunde ist König" ist nicht von ungefähr ein deutscher Begriff, dessen moralisch verpflichtende Beachtung man allenfalls in Deutschland erwarten darf. Betrachten Sie nur einmal die englischen Wortzusammensetzungen „Service-Point" und „Service-Center". Die Begriffe stehen für Massenabfertigung und strahlen das Entgegenkommen und den Charme einer Legebatterie aus.
Wie die Franzosen seit jeher selbstbewußt zu ihrer Sprache stehen, so möchten wir auch Sie ermutigen, für Deutsch, für die Sprache der Dichter und Denker wieder mehr Aufmerksamkeit, mehr Achtung und Respekt einzufordern:
Eine Völklinger Stimme: „Ich fühl' mich gut aufgehoben, wenn ich auf ‚gut deutsch' beraten und als ‚König Kunde' bedient werde".
Wir, die Verantwortlichen der Freien Bürger Union bemühen uns, nur noch Waren zu kaufen, die in verständlichem Deutsch angeboten und beworben werden, frei nach dem Motto: „Geht's auch auf Deutsch, dann wär' ich Ihr Kunde!"
Deutsch ist in aller Welt hoch angesehen. Die deutsche Sprache ist Kultur in Wort und Schrift. Sie hat Europa seit Jahrhunderten geprägt. Wußten Sie, daß Deutsch die in Europa am meisten verbreitete Sprache ist? Über 100 Millionen Europäer sind mit der deutschen Sprache aufgewachsen, für sie ist Deutsch die Muttersprache.
Deshalb fordern wir von Brüssel, daß auch *Deutsch endlich als europäische Amtssprache anerkannt* wird! Doch dazu müssen wir alle etwas tun. Aus diesem Grund ***eine Bitte von Herzen: Kopieren Sie dieses Zeilen und geben Sie sie weiter.*** Tun Sie Europa etwas Gutes: Lassen Sie uns gemeinsam und aktiv für den Erhalt der deutschen Sprache eintreten. Helfen Sie den Migranten bei ihrer Integration und bei der Arbeitssuche, indem Sie mit ihnen Deutsch reden. Und bitte, machen Sie unsere ausländischen Gäste mit den Schönheiten der deutschen Sprache vertraut.

„Coffee to go", oder übersetzt: „Kaffee zum Weglaufen"

Durch solche und ähnlich dümmliche Begriffe verkommt Deutsch zur Trottelsprache! Statt „Coffee to go" klingt „Kaffee für unterwegs" doch viel schöner, oder etwa nicht? Fordern Sie mit uns den Schutz unserer Muttersprache durch das Grundgesetz. Denn auch der deutschen Sprache gebührt Verfassungsrang! Geben Sie der deutschen Sprache Ihre Stimme! Künftige Generationen werden es Ihnen danken. *(Büro GG)*

NSA-Spionage- und Überwachungsanlagen muß der Ausspionierte auch noch bezahlen!!!

Ehemalige Feindstaaten Deutschlands wie Kanada, Großbritannien, Australien und Neuseeland werden von den USA nicht ausspioniert (Nicht-Spionage-Pakt „Five Eyes"), weil man das unter Freunden nicht tut. Doch gemäß UN-Charta, Artikel 53 und 107, ist Deutschland kein Freund, sondern Feindstaat (der ganzen Welt). Die ständige Überwachung aller deutschen Bürger kostet viel Geld. Deshalb mußte Deutschland im Jahr 1975 das sogenannte Abkommen „Auftragsbautengrundsätze" unterzeichnen: Wenn an den Stützpunkten der US-Streitkräfte etwas gebaut oder erneuert wird, dann kümmert sich darum die Bundesbauverwaltung. Ferner ist geregelt, daß für die Planungs- und Bauherrenkosten von den Amerikanern eine Pauschale in Höhe von 6 Prozent überwiesen wird. Da die tatsächlichen Planungs- und Bauherrenkosten meist jedoch viel höher sind, wird der Steuerzahler zur Kasse gebeten. Allein für den Ausbau des berüchtigten „Dagger-Komplexes" in Griesheim, wo die NSA hunderte Mitarbeiter beschäftigt, durften die deutschen Steuerzahler 858.000 Euro zuzahlen. Warum? Die Antwort lieferte der amerikanische Präsident *Barack Obama* höchstpersönlich. Am 05.06.2009 soll er während eines Besuchs auf dem US-Luftwaffenstützpunkt Ramstein gesagt haben:
„Deutschland ist ein besetztes Land und wird es auch bleiben." Die *Süddeutsche Zeitung* hatte bereits am 16.11.2013 aufaddiert, daß wir für alle US-Stützpunkte seit 2003 rund eine Milliarde Euro zugeschossen haben. Fast sieben Jahrzehnte nach Kriegsende bezahlt Deutschland noch immer die „Wachmannschaften" der Besatzungsmacht? Es ist höchste Zeit, daß Abkommen aus dem Jahr 1975 zu kündigen, und daß wir sie rausschmeißen, so wie einst die Römer! Denken Sie immer daran: Auch das Kreuzchen, das Sie auf einem Wahlzettel anbringen, entscheidet über die Welt von morgen! Handlanger der Besatzungsmacht gehören hinweggefegt!
Vor einiger Zeit hatten wir in der *Stimme der Freiheit* für die ganz Mutigen vorgeschlagen, an Freunde und Bekannte nur noch sinnlose Zahlencodes zu schicken, um die Computer der NSA zu überfordern. Der gute Zweck gelingt auch, wenn Sie Rechtschreibfehler einbauen. Wenn Sie Bombe z. B. als *P*ombe bezeichnen, versagt das beste automatische Überwachungsprogramm.

Aus der Arbeit der FBU – LV Saar:

Termine, hier unsere Bürger-Treffen (für Mitglieder, Freunde und Gäste)

- Kreisverband Saarlouis: **jeder 1. Dienstag im Monat** außer feiertags, 19 Uhr im Café Stormwind (Tel. 06831-5121), Saarlouiser Str. 4 in Ensdorf mit Herrn R. Rupp, Tel. 06831-3554.
- Kreisverband Völklingen: der **1. Montag im Monat *außer am Ostermontag***, 19 Uhr **in Rosis Bistro** (Tel. 06898-81548), Haldenweg 26, 66333 VK. Kontakt: E. Kirsch, Tel. 0175-8176847.

- Das Bürger-Treffen an einem Feiertag fällt aus, demgemäß also auch am Ostermontag in VK.

- **Frühlingsfest am 07.04.2015**, dem 1. Dienstag im April, um 19 Uhr im Café Stormwind (Tel. 06831-5121), Saarlouiser Str. 4 in Ensdorf mit dem Landesvors. R. Rupp, Tel. 06831-3554.

Frühlingsfest: Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. Lustige Vorträge, Verzehrgutscheine, Vorstellung von Chribifoda (Christen bitten um den Fortbestand des Abendlandes), ggf. kleine Tombola, Kauf von 1-Gramm-Degussa-Goldbarren zum Dumpingpreis für alle FBU'ler möglich.

Feingold: 1-Gramm-Barren, nur für FBU-Mitglieder wesentlich preiswerter als im Internet. Am Rosenmontag z. B. betrug der Preis je Gramm Feingold (999,9) 42,-- €. Kauf nach Absprache beim Hilfsfonds der FBU über den Landesvorsitzenden Herrn Reinhold Rupp, Tel. 06831-3554. Hervorragend geeignet als wertbeständiges Geschenk, z. B. für Patenschaften, Geburtstage…

- Kreisverband Völklingen: **Autokorso am 1. Mai**. Treffpunkt zum Schmücken der Fahrzeuge: Hermann-Neuberger-Halle in Völklingen um 10 Uhr, Tel. 0171-7461271. **Bitte kommt alle**!

Wir trauern um Harald Schmidt. Im Garten der Zeit wächst die Blume des Trostes *(Rumänien).*

Mitgliederwerbung - Bitte vergessen Sie nicht die Mitgliederwerbung. Jedes Mitglied sollte ständig bemüht sein, neue Mitglieder für die *Freie Bürger Union* zu werben. Denn nur eine starke FBU kann Deutschland wirksam helfen. FBU – Die Soziale Kraft, die Ordnung schafft!

Spendendank - Allen Lesern der *Stimme der Freiheit*, die uns immer wieder unterstützen, sagen wir ein herzliches vergelt's Gott. Nur mit Ihrer Hilfe ist es uns möglich, unsere Arbeit zu finanzieren. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unsere Arbeit auch künftig schätzen und wären Ihnen für eine kleine Unterstützung sehr dankbar. **Unser Spendenkonto:**
FBU Saar, Sparkasse Saarbrücken, **IBAN:** DE36 5905 0101 0029 0126 55**, BIC:** SAKSDE55

Der politische Witz

Tatsächlich passiert und: **So ginge es uns besser…**

Schon öfter haben wir über interessante Ereignisse aus der Schweiz berichtet. Eine neue Idee der Schweizer ist der Anschluß Deutschlands als Schweizer Kanton, so eine Art „Großschweiz". Die Idee hat viele Vorzüge, zum Beispiel bekämen wir den stabilen Schweizer Franken. Aber auch das Problem von deutschen Steuerflüchtlingen wäre dann keines mehr, von der sofortigen Ab- und Ausweisung der uns ach so „teuren" illegalen Einwanderer ganz abgesehen. Auslandseinsätze der Bundeswehr gäbe es nicht mehr, und auch Putin ließ verlauten, daß er die sich aus einem Anschluß an die Schweiz ergebene militärische Neutralität Deutschlands gutheiße.
Doch der Schweizer Botschafter der USA drohte bereits – wohl nicht ganz ernsthaft: Sollte Deutschland aus der NATO austreten und sich der Schweiz anschließen, dann würden die USA zur Abschreckung sofort Flugzeugträger in den Bodensee entsenden! Irgendwie gut, der Mann!

Impressum, Herausgeber: Freie Bürger Union (FBU), Landesverband Saar.
Heimseite, auch Bundesangelegenheiten: www.saar-fbu.de, Mailkasten: kontakt@saar-fbu.de
V.i.S.d.P.: Reinhold Rupp, Chefredakteur, Großstr. 3, 66740 Saarlouis, Telefon: 06831-3554
Anschrift: FBU LV Saar, Postfach 1499, PLZ 66714 Saarlouis
Erscheinungsweise: 4 Ausgaben im Jahr, quartalsmäßig, **Auflage:** 700
Bezugspreis: Im Mitgliedsbeitrag enthalten, sonst freiwillige Spenden.
Redaktionsschluß für die *Stimme der Freiheit* 2/15 ist der 10.05.2015, **Bankverbindung:** Sparkasse Saarbrücken, **IBAN:** DE36 5905 0101 0029 0126 55**, BIC:** SAKSDE55
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE58ZZZ00001217730